

# Verzicht auf das „Mama-Taxi“

## Schulexpress weckt im Bremer Umland großes Interesse

Von unserer Mitarbeiterin  
Anne Koschade

**WEYHE.** Als der Schulexpress, der Grundschulkindern animieren soll, zu Fuß zur Schule zu gehen, im September 2004 in Borgfeld ins Leben gerufen wurde, ahnte niemand der Organisatoren, auf welche Resonanz er in Bremen und Umgebung stoßen würde. Mittlerweile haben acht Schulen in Bremen und umzu Schulexpress-Treffpunkte auf Schulwegen installiert, um dem allmorgendlichen Verkehrschaos entgegen zu wirken. Grundschulen in Weyhe und in Stuhr sind bereits dabei, sechs weitere wollen im kommenden Frühjahr starten, darunter eventuell Lilienthal und Ganderkesee.

„Wir haben festgestellt, dass das Gefahrenpotenzial vor der Schule weder ein Borgfelder, noch ein Bremer oder niedersächsi-

ches Problem ist, sondern ein viel generelles Problem unserer Wohlstandsgesellschaft“, sagt Verena Nölle, Mitinitiatorin des Borgfelder Schulexpresses. „Es ist selbstverständlich geworden, dass pro Haushalt zwei Autos vor der Tür stehen und diese auch für die kürzesten Wege genutzt werden.“ Dabei sei es aus gesundheitlicher und sozialer Sicht für die Kinder von Vorteil, wenn sie vor und nach der Schule mit Klassenkameraden und Freunden den Nachhauseweg antreten und auf das „Mama-Taxi“ verzichten, so Nölle.

Wurde das Herstellen und Aufhängen der Schilder für die Treffpunkte in Borgfeld zunächst noch von den Eltern und dem Förderverein der Schule getragen, haben Nölle und ihre Mitstreiter mit der Dekra und der Bremer Sparkasse inzwischen Sponsoren gefunden, die das Projekt „Schulexpress“

auch über die Bremer Landesgrenzen hinaus fördern.

Durch das Schaffen von Netzwerken mit beispielsweise der örtlichen Polizei, der Verwaltung, politischen Parteien oder Ärzten in den Einzugsbereichen der einzelnen Schulen, könnten zusätzliche Synergien erreicht werden. Ziel dabei sei es auch, die Verkehrssituation für die Schüler auf ihren Schulwegen so sicher wie möglich zu gestalten. Schulwegempfehlungen für die Schüler sowie das Einführen von Verkehrsmängellisten, in denen Hinweise gesammelt und an die Gemeinde weitergeleitet werden, sind zusätzliche sinnvolle Hilfsmittel, um den Grundschulern einen sicheren Schulweg zu Fuß oder mit Fahrrad zu ermöglichen.

> Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter [www.schulexpress.de](http://www.schulexpress.de).